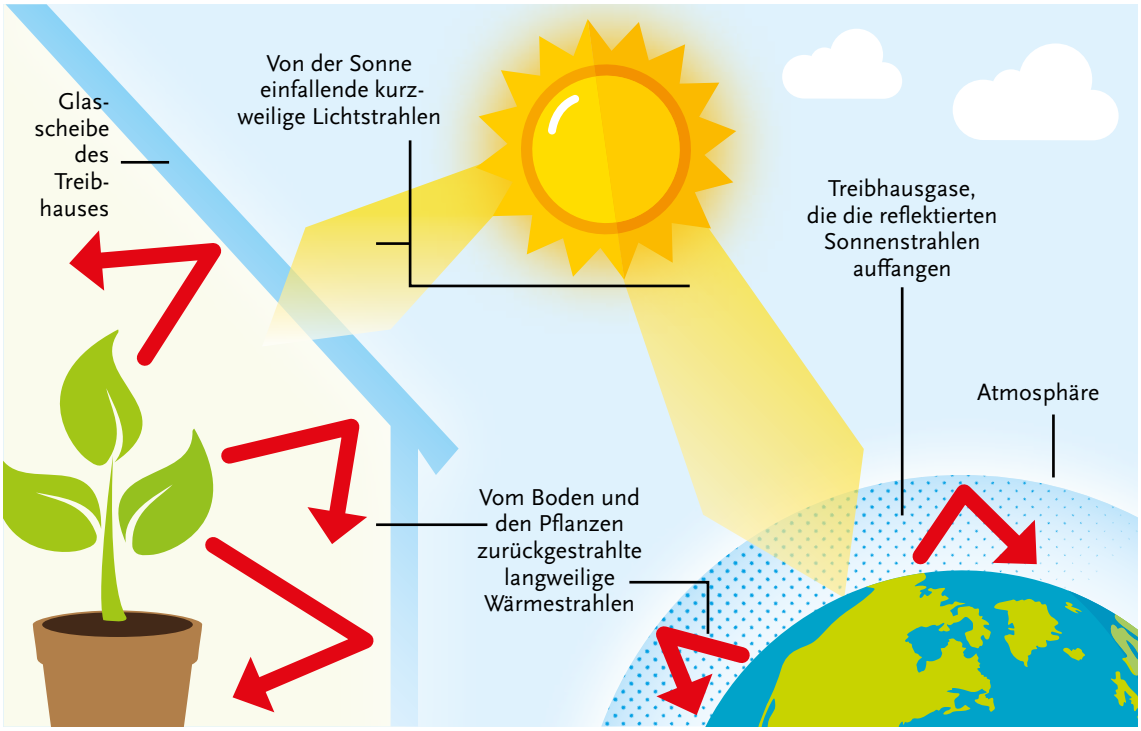
Warum brauchen wir E-Mobilität?

Der wichtigste Grund: der Umwelt zuliebe. Denn Autos, die mit Benzin oder Diesel fahren, werden von einem Verbrennungsmotor angetrieben.

Die Abgase, die diese Autos ausstoßen, stinken nicht nur, sie sind auch schädlich für die Umwelt. Bei jeder Verbrennung wird Kohlendioxid in die Luft gepustet. CO_2 ist für das Wort Kohlendioxid die chemische Formel, so eine Art Abkürzung. CO_2 ist bereits ein kleiner Bestandteil der Lufthülle, die die Erde umgibt – die Atmosphäre. In kleinen Mengen ist CO_2 nicht schädlich, auch Menschen und Tiere atmen es aus. Doch durch die Abgase gerät immer mehr CO_2 in die Atmosphäre, die dadurch immer dichter wird. Sonnenstrahlen werden dann nicht mehr so einfach ins All zurück reflektiert, sondern werden von diesem CO_2 in großer Höhe „gefangen“: Die Erde wärmt sich auf wie in einem Treibhaus.

Je mehr CO_2 in die Atmosphäre gelangt, desto größer ist dieser sogenannte Treibhauseffekt. Das Ergebnis: Auf der Erde wird es immer wärmer, dadurch verändert sich das weltweite Klima. Diese Wetterüberhitzung macht das Wetter extremer und unberechenbarer, größere Stürme, mehr Wirbelstürme, mehr verregnete Sommer, mehr Starkregen, aber auch mehr Dürren sind die Folge.



Sind die Batterien von Elektrofahrzeugen erst einmal produziert und lädt man die Batterien von Elektrofahrzeugen mit Strom aus erneuerbaren Energien, fahren sie praktisch ohne Schadstoffausstoß. Als erneuerbare Energien bezeichnet man Strom, der aus Sonnen und Wasserkraft, Erdwärme oder Windenergie gewonnen wird. Dieser „Ökostrom“ macht derzeit gut 40 Prozent der Gesamtstromversorgung in Deutschland aus und der Anteil wächst weiter. Welche Arten der umweltfreundlichen Stromerzeugung es allein in Hildesheim gibt, zeigen wir dir genauer auf Seite 10. Den Hauptanteil, also knapp 60 Prozent, teilen sich laut Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) Braunkohle, Steinkohle sowie Strom aus Atomkraftwerken auf. Hier muss sich also noch was tun!

Ein weiteres wichtiges Argument für E-Mobilität: Die Ölvorräte, aus denen Benzin hergestellt wird, werden bald knapp. Irgendwann gibt es kein Öl mehr. Wann das genau sein wird, ist offenbar auch für Experten nicht vorherzusagen. Aber in jedem Fall machen wir uns mit Elektrofahrzeugen weniger abhängig vom Öl.

Und: E-Mobilität ist stressfreier für den Körper. Warum? Nun, Lärm kann den Menschen stressen und sogar krank machen – auch der Krach durch den Straßenverkehr. Unter 30 km/h sind E-Autos leiser als normale Autos; danach sind beide gleich laut wegen der Rollgeräusche der Reifen. Durch Elektro-Fahrzeuge nimmt die Lärmbelästigung im Verkehr in den Wohngebieten ab. E-Bikes hört man kaum – E-Autos auch, wenn sie langsam fahren.

Weißt du, woran man ein E-Auto erkennt?

Elektro-Autos führen meistens ein „E“ am Ende des Nummernschilds – achte doch einfach mal darauf!

Für einige E-Autos gibt es bereits ein Gerät, das das Motorengeräusch nachahmt. Damit sollen Unfälle vermieden werden, weil die leisen E-Autos von Fußgängern und Fahrradfahrern häufig erst spät wahrgenommen werden.

